

Wiesbadener Tagblatt.

No. 97.

Wittwoch den 25. April

1860.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. Mai l. Js. Mittags 3 Uhr werden folgende, zu dem Nachlasse des Georg Eichelbauer und dessen Ehefrau Juliane Sophie geb. Neumann von hier gehörigen Immobilien, als:

A. Gemarkung Wiesbaden:

Stad. No. Rth. Sch.

- 1) 2462 — — a) Ein zweistöckiges Wohnhaus 38' lang 28' tief,
b) ein einstöckiges Seitengebäude 45 1/2' lang 14' tief,
No. 805 des Brandcatasters,
c) Hofraum.
Belegen an dem Geisbergweg zw. Heinrich Göthe
und dem städtischen Weg;
- 2) 2469 20 4 Acker bei Wiesborn zw. Geh. Cabinetsrath Götz und
der Herzogl. Hofhaltung — mit 11 fr. Zehntannuität;
- 3) 2472 54 86 Wiese im Riedelsberg zw. dem Wald beiderseits;

B. Gemarkung Sonnenberg:

- 1) 5053 47 45 Krautacker hinter dem Steckengarten zw. Peter Winter-
meyer u. der Angewann — Zehntannuität 21 fr. 3 hl.;
 - 2) 5054 41 81 Acker hinter dem Steckengarten zw. dem Hofacker und
Wilhelm Bingel — Zehntannuität 3 fr. 1 hl.;
- in dem Rathhause dahier behufs der Abtheilung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 2. April 1860.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiſerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Die Güterconsolidation in der Gemarkung
Wiesbaden betr.

Auf den Wunsch eines großen Theils der in dem heutigen Wahltermine
erschiedenen Gutsbesitzer ist dieser Termin auf Montag den 7. Mai d. J.
Morgens 9 Uhr verlegt worden.

Sämmtliche in hiesiger Gemarkung Begüterten werden auf solchen
in den Rat. haussaal dahier eingeladen.

Tagesordnung ist:

- 1) Wahl des Geometers;
- 2) Wahl von 6 Güterschätzern (3 Vor- und 3 Nach-Schäzer) und von
3 Baumschätzern;
- 3) Wahl des Consolidationsrechners und
- 4) Ermächtigung des Gemeinderathes und Feldgerichts zum Abschluß
des Vertrags mit dem Geometer und zur Vereinbarung mit den
Schätzern und dem Consolidationsrechner über deren Gebühren.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Ab-
stimmung einfache Stimmenmehrheit der Abstimmenden entscheidet und

daß diejenigen, welche ausbleiben, sowie solche, welche zwar erscheinen, aber die Abgabe ihrer Stimmen verweigern, als auf ihr Stimmrecht verzichtend und dem Beschlusse der Abstimmenden beipflichtend, angesehen werden müssen.

Wiesbaden, den 23. April 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Holzversteigerung.

Montag den 30. April l. J., Morgens um 10 Uhr, werden im Schiersteiner Gemeindegewald, District Fichtenkopf:

- 9 eichene Baustämme von 279 Cbss.,
- 4 birken Bertholzstämme von 31 Cbss.,
- 320 Stück birken Gerüstbölzer von 638 Cbss.,
- 14 1/2 Klafter buchenes,
- 26 " gemischtes Holz,
- 2000 Stück gemischte Wellen,
- 2 Karrn Dorn und
- 1 Holzhauerhütte

versteigert.

Schierstein, den 23. April 1860.
361

Der Bürgermeister.
Dresler.

Zum Ausleihen.

341

400 fl. liegen in hiesiger Gemeindecasse gegen doppelte gerichtliche Versicherung ins Amt Wiesbaden zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Rambach, den 31. April 1860.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 25. April,

Vormittags 9 Uhr,

Möbilenversteigerung des verst. Hrn. Oberappellationsgerichtspräsidenten Dr. Ruffet, Louisenstraße No. 11 dahier. (S. Tagbl. 96.)

Vormittags 11 Uhr,

Bergebung von Arbeiten bei Herzogl. Nass. Verwaltungsamt dahier. (S. Tagbl. 96.)

Acker- u. Wiese-Versteigerung der minderjährigen Kinder des Wihl. Römer von Bierstadt, in dem Rathhause zu Sonnenberg. (S. Tagbl. 96.)

Bergebung von Wagner- und Schmiedearbeit, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 95.)

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich jetzt meine Wohnung im Nonnenhof befindet.

Auch empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

3420

Zimmermann, Sattlermeister.

Packfisten

versch. Größe sind billig zu verkaufen bei

Louis Krempel. 3724

Strohüte

von 36 fr. an und höher und allen hierzu nöthigen Garnituren zu den billigsten Preisen.

Emma Galladee. 3725

Kleine und große Packfisten werden billig abgegeben Langgasse 14. 3726

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten Cassinet, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige Seidenzeuge für Ärmelfutter und Handbesege, schwarzes für Schoosfutter, glatten und gerippten Seidensammit zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch Baumwollsammit, Einsaßbänder, alle Sorten Rock- und Westenknöpfe, Näh- und Drehseide, Zwirn und Baumwollgarn und sonst derartige Artikel.

Der Laden befindet sich Häfnergasse No. 18.

3591

Wilh. Hack.

Neuchateler Frs. 10. Loose.

Große Ziehung am 1. Mai a. c.

Haupttreffer Frs. 35000. — 2000. — 500. — 2c.

Originalloose à fl. 5. — das Stück. —

Loose für diese Ziehung per Stück 36 fr. 10 Stück à fl. 5. — bei

Hermann Strauss,

3641

untere Webergasse No. 44.

Depôt

von **Waldwolle-Fabrike** aus Remda (Thüringen) gegen **gichtisch-rheumatische Beschwerden**,

als: **Waldwolle-Flanelle** und Körper für Jacken, Hemden 2c.,

ditto **Decoet** zu Bädern,

ditto **Öle, Spiritus, Extract** zum

Einreiben

ditto **Watte** zum Umwickeln

ditto **Seife, Pomade, Bonbons** 2c.,

} krankhafter
Körpertheile,

und sämmtliches in stets **frischer Waare** bei

269

C Leyendecker & Comp.

Buchstaben zum Vorzeichnen der Wäsche,

Metallbuchstaben, nach deren scharfem und reinem Abdruck die Buchstaben mit größter Genauigkeit sehr leicht nachzusticken sind, empfehlen nebst dazu gehöriger **Farbe** zu billigen Preisen

Geschwister Dietrich.

Auch fertige Abbrücke werden auf Verlangen geliefert.

3727

Es empfiehlt sich in Schleifereien und Reparaturen aller Art, besonders in feinem Schleifen der Messer billigt

G. Hsigen, Messerschmied, große Burgstraße No. 4. 3728

In **Biebrich, Wiesbadener Straße No. 187,** ist ein gebrauchtes **Clavier** zu verkaufen. 3697

Im Vertrauen auf die schon so oft bewiesene Wohlthätigkeit unserer Stadt haben wir, von polizeilicher Behörde dazu ermächtigt, auch in diesem Jahre eine Verloosung für das hiesige Rettungshaus veranstaltet. Die steigenden Bedürfnisse des Hauses haben einen, mit vielen Kosten verbundenen, Umbau der Deconomiegebäude zur Nothwendigkeit gemacht und wir möchten daher recht dringend bitten, unser Unternehmen freundlichst zu unterstützen. Bei jeder der Unterzeichneten, sowie in der Kreidel'schen Buchhandlung und in der des Herrn Roth sind von heute an Loose das Stück à 12 Kr. zu erhalten. Jeder Gegenstand zur Verloosung, auch der kleinste, wird mit Dank von denselben entgegen genommen, und wir bitten recht sehr, uns auch in dieser Beziehung behülflich zu sein.

Die Ziehung wird unter polizeilicher Aufsicht im Anfang des Monats Juni stattfinden.

Wiesbaden, 19. April 1860.

357

von Massenbach.

Aline Keck.

Louise von Preen.

Henriette Jung.

Friederike von Jossa.

A. van Meerendonti.

Luise Mathi, geb. Wilhelmi.

K. Fliedner.

Missionsverein.

Mittwoch, 25. April, Abends 8 Uhr Missionsstunde.

3829

Der Vorstand.

Vorbereitungsschule.

Das Lebensalter für die Aufnahmeklasse betr.

Um eine in den früheren Bekanntmachungen enthaltene Ungenauigkeit, welche Mißverständnisse erzeugt hat, zu beseitigen, wird hiermit erklärt, daß in die Vorbereitungsschule auch solche Knaben aufgenommen werden, welche im Laufe des Jahres 1854 sechs Jahre alt werden.

Wiesbaden, den 25. April 1860.

Polaak, Rector.

Bad Pyrmont.

Eröffnung der Cur-, Conversations- und Spielsäle nebst dem reichhaltigen Lesecabinet, in welchem die bedeutendsten deutschen, französischen und englischen politischen und belletristischen Zeitungen und Journale gehalten werden, am 17. Mai.

3730

Schwalbacherstraße No. 18 sind noch einige in III^a und II^a des hiesigen Realgymnasiums gebräuchliche Lehrbücher billig abzugeben.

3696

Schulbücher.

Alle in den verschiedenen hiesigen Schulen und Anstalten eingeführten **Schulbücher** sind stets in guten und dauerhaften Einbänden vorrätbig in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34.

Strohhüte

zu 36 fr., 48 fr., 1 fl. 1c. empfiehlt in großer Auswahl
3688 **C. F. Wetz,** Strohhutfabrikant, Langgasse No. 10.

Das reparirte verzinnte **Geschirr** ist angekommen und kann in Empfang genommen werden. **F. C. Willms.** 3731

Holztafelplatten in verschiedenen Größen und Sorten empfiehlt
Louis Krempel. 3732

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden und Freunden die Anzeige, daß meine Wohnung von heute an **Goldgasse No. 7** sich befindet, und bitte ich zugleich, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wilhelm Steinmetz,
3733 **Schneidermeister.**

Gummischuhe werden unter Garantie gut und schnell reparirt **Oberwebergasse No. 32** bei Schuhmacher **P. Mohr.** 3734

Neue **Wicken** ohne Hafer billigt bei
Gottl. Kadesch, Michelsberg No. 27. 3735

Kalbsteisch per Pfund 10 fr. fortwährend bei
J. Schnaas, Goldgasse No. 9. 3736

Salat- und Gemüspflanzen sind zu haben **Römerberg No. 14.** 3737

Deutscher und ewiger **Aleesaamen, Wicken, Erbsen und Linsen** zum säen billigt bei
E. Hahn, Kirchgasse No. 26. 3738

Kartoffeln

sind zu verkaufen in der Langgasse No. 36. **Schneider** 3739

Orangen

(schöne saftige Bergfrucht) per Stück 4 und 5 fr. bei
F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 2835

Große und kleine Oelfarbemühlen,

sowie alle Farben feinst in Oel gerieben, billigt bei
A. Herber. 3324

Ein **Kinderwägelchen** wird zu kaufen gesucht. Näh. Hochstätte 16. 3740

20 fl. Belohnung

3741

Demjenigen, der kommt und sagt: ich hätte 2000 fl. gewonnen (aber auch wahr ist).
Einer, der's auch brauchen kann.

Waschtinctur

nebst Gebrauchsanweisung, anwendbar bei schmutziger Wäsche, per Flacon 6 fr. bei

Anton Roth, Goldgasse 5. 3742

Lager

3743

aller feinen Liqueure, als:

französischer Pfeffermünz, Crème de Vanille, Parfait d'Amour, Englisch-Bitter, Curaçao d'Hollande, Anisette double, Magenbitter, Persico, Maraschino di Zara, Kirschwasser, Extrait d'Absynthe werden in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen billigt abgegeben bei

Hch. Philippi am Uhrthurm.

Ruhr-Kohlen

von bester Qualität sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Viebrich. 3185

Gardinen

gebe eine Parthie um aufzuräumen zu billigen Preisen ab.

Emma Galladee. 3744

Glace-Handschuhe,

Seidene dto.

Filet d'Ecosse dto.

in allen Farben billigt

3745

bei **Geschwister Dietrich.**

Frischer Rheinsalm

3746

bei **C. Ufer.**

Schwalbacherstraße No. 11 ist eine frischmelkende **Ziege** zu verkaufen. 3747

Ein transportabler **Herd** mit Bratofen und kupfernem **Schiff** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3748

Es wird eine **Sobelbank** zu kaufen gesucht. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen. 3749

2 neue runde **Gartentisch** und 6 **Stühl**, grün angestrichen, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3750

In einem Städtchen am Rhein ist wegen Wohnortveränderung ein sehr gutes **Bäckergeschäft** zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3751

Ein Haufen **Dung** wird billig abgegeben Marktstraße 5. 3516

Saalgasse No. 12 sind mehrere **Karrn Dung** zu verkaufen. 3752

Liebes Nettschen!

Zu Deinem heutigen Geburtstag gratulirt Dir recht herzlich Deine Freundin
3753 **M... R.....**

Ich warne Jedem, meiner geschiedenen Frau und Kindern Etwas auf meine Rechnung zu borgen.

3692

Philipp Külpp, Dachdeckermeister.

Es ist am Sonntag Abend im Gasthaus „zum Erbprinz von Nassau“ ein **Hut** verwechselt worden (ein neuer gegen einen alten). Man ersucht denselben Herrn, denselben Metzgergasse bei Herrn Kaltwasser wieder zurückzugeben.

3754

Claque-Hut verwechselt.

Diesen Winter wurde auf einem Balle ein schwarzer **Claque-Hut** mit roth-seidenem Futter mit einem weiß gefütterten verwechselt. Man bittet um gefälligen Austausch im Badhaus „zum Bären“.

3617

Spiegelgasse 7 wird in allen weiblichen Arbeiten Beschäftigung gesucht. 3755

Eine junge Französin, welche im Unterrichtsfach sehr bewandert und vorzüglich empfohlen ist, wünscht einige Stunden in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Näheres Wilhelmstraße No. 17 Bel-Etage. 3448

Es können noch mehrere Mädchen das Weißzeugnähen gründlich erlernen Friedrichstraße No. 28. 3710

Ein Mädchen, das Weißzeugnähen, schön Gebild und Damast stopfen kann, findet dauernde Beschäftigung. Das Nähere in der Expedition. 3756

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen und die häuslichen Arbeiten verstehend, findet bis 15. Mai eine Stelle. Näheres in der Exped. 3661

Eine Wittwe sucht einen Monatdienst. Näheres in der Exped. 3719

Ein reinliches Dienstmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 3720

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie auch kochen kann, wird gesucht. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen. 3757

Ein reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Capellenstraße No. 21. 3758

Gesucht wird ein reinliches Mädchen in die Küche Marktstraße 35. 37 9

Ein braves Mädchen, welches das Kochen versteht, sucht eine Stelle durch Ph. W. Lang. 3760

Eine mit guten Zeugnissen versehene, in allen Hausarbeiten recht erfahrene und nicht mehr zu junge Person, wird in eine bürgerliche Haushaltung gegen guten Lohn gesucht Capellenstraße No. 17. 3761

Ein gut empfohlenes Frauenzimmer, welches längere Zeit in einem Langen- und Kurzwaaren-Geschäft conditionirte, sucht eine ähnliche Stelle, oder eine anständige Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Marktstraße No. 36. 3762

Es wird ein solides reinliches Monatmädchen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3763

Ein ordentliches Mädchen, nicht zu jung, wird zur Pflege kleiner Kinder gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3764

Ein Monatmädchen wird gesucht Römerberg No. 3, 2 Stiegen hoch. 3765

Ein starker solider Junge kann als Steindruckerlehrling angenommen werden bei Wilhelm Zingel jun., Langgasse No. 14. 3766

Es wird ein Küferbursche u. Hausknecht gesucht. Wo, sagt die Exped. 3767

Es kann ein junger, zuverlässiger Mann von ordentlichen Eltern in einer Conditorei in die Lehre treten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3768

In eine hiesige Conditorei wird von braven Eltern ein gesitteter Junge in die Lehre gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3721

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 3460

Zwei reinliche Leute können Schlafstelle erhalten. Wo, sagt die Exped. 3769
 Ein Schüler kann Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exped. 3629
 Ein auch zwei Gymnasiasten können **Kost** und **Logis** erhalten Friedrichs-
 straße No. 27. 3770

Adolphsberg No. 1 ist die Parterre-Wohnung
 und Bel-Stage mit oder ohne Möbel ganz oder
 getheilt zu vermietthen. **Wilh. Rücker.** 3771

Geisbergweg No. 12 ist eine kleine freundliche Wohnung, Stube, Ca-
 binet und Küche, möblirt, gleich zu vermietthen. 3168

Heidenberg No. 48 ist ein möblirtes Zimmer im Hinterhause an eine
 stille Person auf den 1. Mai zu vermietthen. 3772

Zu vermietthen:

Langgasse No. 38 zwei freundliche Zimmer, un-
 möblirt. Näheres im bezeichneten Hause, drei
 Treppen hoch. 3411

Saalgasse 4 im zweiten Stock ist auf Anfang
 April ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 2732

Saalgasse 12 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 3773

Saalgasse 20 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3774

Steingasse No. 13 ist der untere Stock mit Werkstätte bis 1. October
 zu vermietthen. 3775

Ein möblirtes Dachstübchen ist sogleich zu vermietthen. Das Nähere in der
 Exped. d. Bl. 3776

Ein großes Zimmer ebener Erde mit Mansarde und Zugehör mit und ohne
 Möbel ist zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3777

Ein schön möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermietthen bei
C. Röhl, Röderstraße nächst der Allee. 3778

Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet und Küche ist zu vermietthen und
 gleich zu beziehen. Näheres Goldgasse No. 5. 3779

Dankfagung.

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende Tochter, Schwester
 und Schwägerin, **Louise Kimmel**, zu ihrer Ruhestätte begleiteten,
 sowie dem Männergesangsverein und den Herren von der Militärmusik
 sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

3780 Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 23. April. Bei der gestern in Frankfurt beendigten 20. Ziehung der
 6. Klasse der 137. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Nummern herausgekommen:
 Nr. 17552 15.000 fl. und Prämie 100.000 fl., Nr. 17172 Riete und Prämie 3000 fl., Nr.
 8020 Riete und Prämie 2000 fl., Nr. 11820 Riete und Prämie 1000 fl., Nr. 24586 100 fl.
 und Prämie 600 fl., Nr. 23639 Riete und Prämie 500 fl., Nr. 11309 Riete und Prämie
 400 fl. und Nr. 8888 100 fl. und Prämie 300 fl.

Gold-Course. Frankfurt, 24. April.

Pistolen . . .	9 fl. 35	— 34	fr.	Pistolen Preuss. . .	9 fl. 57 1/2	— 56 1/2	fr.
Holl 10 fl. Stücke	9	39—38	"	Dufaten . . .	5	30—29	"
20 Franc. Stücke .	9	18—17	"	Enal. Sovereigns	11	42—38	"

(Hierbei eine Beilage.)

Rechenschaftsbericht

über die Wirksamkeit der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt in den Jahren 1858 und 1859.

Nach dem letzten Rechenschaftsberichte, welcher im März 1858 über die Wirksamkeit der Anstalt während des Jahres 1857 erstattet worden war, hatten sich die Einnahmen und Ausgaben in dem richtigen Verhältnisse befunden, und wurde die Jahresrechnung auf den geringen Deceß von 29 fl. 24 fr. abgeschlossen.

In der Verwaltung der Anstalt während des Jahres 1858 hat sich nichts ergeben, was einer besondern Erwähnung verdienen würde. Die Zahl der die Anstalt in ihren verschiedenen Abtheilungen besuchenden Kinder ist im Wesentlichen dieselbe geblieben, wie im Jahre zuvor.

Das für das Jahr 1858 zur Herstellung eines Krankensaales vorbereitete Bauwesen, für welches die städtische Behörde dem Vorstande der Kleinkinderbewahranstalt ein Capital von 4000 fl. bei Herzoglicher Landesbank disponibel gestellt hatte, hat im Frühjahr 1858 seinen Anfang genommen, und wurde im Laufe des Jahres soweit geführt, daß der größte Theil der gewonnenen Räume am Ende des Jahres dem Gebrauche übergeben werden konnte.

Es war damals schon bei den gesteigerten Preisen der Baumaterialien vorans zu sehen, daß der eröffnete Credit von 4000 fl. für das Bauwesen nicht ausreichen würde, und dies um so weniger, als verschiedene kostspielige bauliche Einrichtungen gleichzeitig vorgenommen werden mußten, welche in dem Etat keine Berücksichtigung gefunden hatten.

Wir zählen hier namentlich auf:

1) Die Entfernung der den Hof und Garten der Anstalt trennenden Mauer, und Versetzung derselben rings um den Garten gegen die Hofraithen und Gärten der Nachbarn hin, und die damit in Verbindung stehende Höherführung der bestehenden Hofmauer.

2) Die Anlage einer Regencisterne nebst Pumpe. Der bedeutende Wassermangel bei der Trockenheit der Jahre hatte dieses Bedürfnis erkennen lassen. Die angelegte Cisterne faßt 10 Stück Wasser, und wird dem Wasser-Bedürfnisse der Anstalt in Verbindung mit einer weiteren Trinkwasser-Pumpe, welche demnächst bei der Einführung der neuen Wasserleitung durch einen Brunnen fließenden Wassers ersetzt werden soll, für immer Abhülfe verschaffen.

3) Die Pflasterung eines Trottoirs im Hofe rings um die Gebäude der Anstalt und der Thoreinfahrt.

Wiewohl in 1858 schon eine erhöhte Summe für die Vervollständigung des Mobiliars und die Ergänzung des Leinwandvorrathes zur Verwendung gekommen war, so schloß sich dennoch die Jahresrechnung sehr günstig (Siehe Anlage III.) mit einer Mehreinnahme von 541 fl. 32½ fr. ab, welche Summe sich allerdings, wenn man den Ueberschuß der für das Bauwesen in 1858 bezogenen Aufnahme von 1800 fl. gegen die in 1858 für das Bauwesen verwendete Summe von 1743 fl. 58 fr. mit 56 fl. 2 fr. in Aufrechnung bringt, auf 485 fl. 30 fr. verringern würde; ein Resultat, welches, so lange die Anstalt besteht, noch nicht erzielt worden ist.

Im Laufe des Jahres 1859 wurde das Bauwesen zu Ende geführt, der Rest der auf dasselbe verwandten Kosten hat mit 466 fl. 33 fr. in dem Budget von 1860 seine Berücksichtigung gefunden, so daß einem spätern Jahre, etwa dem Jahre 1861, vorbehalten bleibt, für die Aufbringung der Kosten zu sorgen, welche durch den noch nicht ausgeführten Bewurf und Anstrich des Gebäudes veranlaßt werden, und wohl eine Summe von 400 fl. nicht übersteigen dürfen.

Für das Bauwesen und die mit denselben in Verbindung stehenden

Einrichtungen sind nach den Rechnungsabschlüssen von 1858 1743 fl. 58 fr.
 und von 1859 369 fl. 28 fr.
 verwendet worden, während in dem Budget von 1860 . . . 466 fl. 33 fr.
 berücksichtigt, und dormalen schon bezahlt sind.

Die Gesamtsumme der Baukosten würde demnach . . . 5902 fl. 59 fr.
 oder 1902 fl. 59 mehr betragen, wie die für das Bauwesen in Aussicht
 genommene Summe von 4000 fl., bei welcher Berechnung jedoch die oben
 erwähnten Kosten von 400 fl. für den Bewurf und Anstrich des Hauses
 keine Berücksichtigung gefunden haben.

Unerachtet dieser bedeutenden Ueberschreitung des Bau-Etats um circa
 2000 fl. konnte es vermieden werden, ein weiteres Passiv-Capital aufzu-
 nehmen; die Mehrausgabe wird von den laufenden Einnahmen in 1858,
 1859 und 1860 gedeckt werden, und schließt sich die Rechnung von 1859
 auf einen Deceß von 374 fl. $\frac{1}{2}$ fr. zu Gunsten des abgetretenen Herrn
 Rechners (Siehe Anlage Num. IV.) des Budget pro 1860 aber auf eine
 Mehrausgabe von 331 fl. 29 fr. ab.

Dieses nicht ungünstige Ergebnis ist möglich geworden, durch den höchst
 unbedeutenden Deceß aus der 1857er, durch Verwendung des bedeutenden
 Recesses von 541 fl. 53 $\frac{1}{2}$ fr., — oder wie wir oben gesehen haben von
 485 fl. 30 fr. — aus der 1858er Rechnung, durch die erhöhte Einnahme
 aus den subscribirten Beiträgen, die von 765 fl. 58 fr. in 1857 auf 1110 fl.
 13 fr. in 1858 und auf 1205 fl. 36 fr. in 1859 gestiegen waren, sowie
 ferner durch eine Reihe von außerordentlichen Geschenken, deren Summe
 sich in 1858 auf 311 fl. 10 fr. und in 1859 auf 899 fl. 4 fr. belaufen
 hatte. Ein Verzeichniß dieser außerordentlichen Geschenke lassen wir unter
 Num. I. und II. der Anlage folgen.

Die Anerkennung überhaupt, welche der Anstalt thatsächlich bei jeder
 Gelegenheit zu Theil wird, hat sich auch in den Jahren 1858 und 1859
 bei verschiedenen Veranlassungen, namentlich auch bei den Christbescheerungen
 fund gegeben. Außer den Geschenken in Naturalien, Kleidungsstücken u. s. w.
 war zu diesem Zwecke in 1858 eine Summe von 220 fl. und in 1859 eine
 Summe von 215 fl. 36 fr. eingegangen, so daß es dem Vorstande möglich ge-
 worden ist, keines der bei dem Feste erschienenen Kinder unberücksichtigt zu lassen.

Durch den Austritt der Frau Rechnungskammerrath Schweißardt
 aus dem Vorstande ist die Wahl einer neuen Vorsteherin an die Stelle der-
 selben nothwendig geworden, und diese Wahl auf die Frau Auguste Maes
 gefallen, welche in freundlicher Bereitwilligkeit diese Stelle angenommen
 und mit anerkennenswerthem Eifer angetreten hat. Ebenso ist durch das
 andauernde Leiden und durch die in Folge desselben eingetretene gänzliche
 Erblindung unsers vortrefflichen Vorstandsmitgliedes und Rechners, des
 Herrn Fabrikanten Dreßler, der in oft gerühmter Uneigennützigkeit und
 mit nicht hoch genug anzuschlagender Ausdauer sein mühevollcs Amt während
 20 Jahren versehen hatte, die Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes und
 Rechners nothwendig geworden. Herr Revisionsrath Gärtner hat das
 ihm angetragene Amt mit Beginn dieses Jahres angenommen, und durch
 die bisher entwickelte umsichtige Thätigkeit seine Liebe zu der Anstalt be-
 wiesen. Am Schlusse des Jahres 1859 befanden sich

15 Mädchen unter 14 Jahren, und

6 Knaben unter 8 Jahren, sowie

9 Mädchen über 14 Jahren

im Ganzen 30 Kinder als Pensionäre in der Anstalt.

Die letztern 9 Mädchen leisteten als Gehülfinen der Aufseherinnen und
 Mägde Dienste, und wird daher für dieselben ein Pflegegeld nicht entrichtet.

Sodann besuchten am Schlusse dieses Jahres 91 kleine Kinder die Klein-
 finderschule und erhielten daselbst mit den oben angeführten Pensionären
 ihre Nahrung und Pflege.

In der Nählschule der Anstalt wurden neben den Mädchen des Hauses an 21 erwachsenen Mädchen Unterricht erteilt, welche sich zu diesem Zwecke zweimal in der Woche an den freien Nachmittagen, und täglich während der Ferienzeit der Schulen von Außen her einfanden.

In gleicher Weise besuchten 40 kleinere Mädchen die an diesen Tagen und zu denselben Stunden stattfindende Strickschule.

Während die Aufsicht über den Nähssaal und die Ertheilung des Unterrichts in demselben einer besonderen Aufseherin und dem blinden Lehrer des Hauses zustand, wurde der Unterricht in der Strickschule von mehreren jungen Damen der Stadt geleitet, deren freundlicher Aufmerksamkeit wir hier ein Wort der Anerkennung und öffentlich auszusprechen erlauben.

Der Gesundheitszustand der Kinder der Anstalt war während der Jahre 1858 und 1859 ein vortrefflicher, und wurden die vorgekommenen Krankheitsfälle von geringerer Erheblichkeit rasch beseitigt. Ein bei einem erwachsenen Mädchen vorgekommener Beinbruch wurde, ohne die geringsten Folgen zu hinterlassen, von unserm bewährten Hausarzte, Herrn Medicinalrath Dr. Haas, musterhaft geheilt.

Ein an einer schweren Augenkrankheit erkranktes Mädchen, Pensinärin der Anstalt, fand in der Augenheilanstalt des Herrn Hofrath Dr. Pagenstecher die liebevolle Aufnahme und sorgsame Pflege, welche wir wie früher auch dormalen wieder nur mit Dank und Anerkennung erwähnen können.

Zum Schlusse dieses Rechenschaftsberichtes lassen wir hier noch die status über Einnahmen und Ausgaben Num. III. und IV. folgen, wie solche sich bei Revision und Fortsetzung der Rechnungen von 1858 und 1859 ergeben haben. Wiesbaden, im März 1860.

Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt.

Anlage Num. I.

Verzeichniß der außerordentlichen Geschenken im Jahre 1858.

Durch Herrn Annesley von der englischen Gemeinde dahier in viermaligen Gaben	69 fl. 47 fr.
von Frau Hölterhoff dahier	2 " — "
" " von Moz dahier	3 " 30 "
" dem griechischen Herrn Geistlichen dahier	35 " — "
" Herrn von Commer dahier	2 " — "
" Frau Wittwe Cron dahier	5 " — "
" " Maul von Dillenburg	5 " 33 "
durch Herrn Polizei-Director von Kößler dahier	100 " — "
" Frau Rechnungskammerrath Schweikardt dahier	2 " 15 "
von einer Gesellschaft im Nerothal	6 " 16 "
" " bei Frau Gastwirth Eugenbühl dahier	5 " 12 "
durch Herrn Stadtrath Weil dahier	8 " — "
" " Kaufmann Deffner dahier	3 " — "
" " Dr. Busch dahier	20 " — "
	267 fl. 33 fr.
von ungenannten Gebern	43 " 37 "
In Summa	311 fl. 10 fr.

Num. II.

Verzeichniß der außerordentlichen Geschenken im Jahre 1859.

Durch Hrn. Polizeidirektor v. Kößler dahier in 2maligen Gaben	32 fl. 8 fr.
durch Hrn. Annesley von der englischen Gemeinde dahier in 4maligen Gaben	74 " 1 "
von Herrn Consul Dodel in Leipzig	8 " 45 "
durch Herrn Pfarrer Köhler dahier	3 " — "
	117 " 54 "

Transport	117 fl. 54 fr.
von Frau Secretär Schmidt dahier	2 " — "
Legat der verstorbenen Fräulein von Bourcourd dahier	100 " — "
von Herrn Gastwirth Schmidt dahier	20 " — "
durch Hrn. Revisor Petsch von dem Vorstande der allgemeinen	
Wein- und Obstausstellung von 1858	46 " 48 "
" Herrn Kaufmann Bigelius dahier von der Aachener	
Münchener Feuerversicherungsgesellschaft	500 " — "
von Frau Hofrath Schick dahier	4 " 48 "
Legat des verst. Herrn Fr. Reinhardt dahier	50 " — "
	841 fl. 30 fr.
von ungenannten Gebern	57 fl. 31 fr.
In Summa	899 fl. 4 fr.

(Num. III.)

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Kleinkinderbewahranstalt in 1858.

Einnahmen.	fl.	fr.	Ausgaben.	fl.	fr.
1) Subscriptionsbeiträge	1110	13	1) Decess aus 1857	29	26½
2) Beiträge der Kinder (1 fr. per Tag)	487	7	2) Haushaltungsausgaben	1487	37
3) Kostgeld der Pensionaire	801	43	3) Victualien	491	58
4) Erlös der Lotterie	349	24	4) Brennmaterialien	245	52
5) Ertrag der Concerte	411	38	5) Kleidungsstücke	386	14
6) Ertrag einer Theatervorstellung	178	59	6) Für Schuhe	205	37
7) Für verkauftes Holz u. s. w.	111	30	7) Honorar der Lehrer der Auf-		
8) An Hausmiete	69	—	seherinnen	341	30
9) Außerordentliche Geschenke	311	10	8) Zinsen von Passiv-Capitalien	341	15
10) Zuschuß aus der Stadtcasse	500	—	9) Steuern	16	22½
11) Capitalaufnahmen für den			10) Beleuchtungskosten der Gasfabrik	42	—
Neubau	1800	—	11) Diverse Ausgaben: Arzneien,		
	6130	35	Reparaturen, Tagelöhnen, Druck-		
			sachen, Erhebungsgebühren, Lot-		
			terie und Concertkosten	253	54
			12) Kosten des Neubaus	1743	58
				5538	41½
Summe der Einnahmen	6130	fl. 35 fr.			
Summe der Ausgaben	5538	fl. 41½ fr.			
Decess	541	fl. 53½ fr.			

(Num. IV.)

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Kleinkinderbewahranstalt in 1859.

Einnahmen.	fl.	fr.	Ausgaben.	fl.	fr.
1) Subscriptionsbeiträge	1205	36	1) Haushaltungsausgaben	1753	8
2) Beiträge der Kinder (1 fr. per Tag)	417	36	2) Victualien	569	18
3) Kostgeld der Pensionaire	657	59	3) Brennmaterialien	184	—
4) Erlös der Lotterie	313	42	4) Für Kleidungsstücke	584	4
5) Ertrag der Concerte	188	17	5) Für Schuhe	330	2
6) Ertrag einer Theatervorstellung	23	18	6) Honorar der Lehrer der Auf-		
7) Für verkauftes Holz u. s. w.	138	5	seherinnen und Wägelohn	349	—
8) An Hausmiete und Ackerpacht	86	20	7) Zinsen von Passiv-Capitalien	113	45
9) Außerordentliche Geschenke	899	4	8) Steuern	11	2
10) Zuschuß aus der Stadtcasse	500	—	9) Beleuchtungskosten der Gasfabrik	50	11
11) Decess aus 1858	541	53½	10) Diverse Ausgaben: Arzneien,		
12) Capitalaufnahme für den			Reparaturen der Möbel, Erhe-		
Neubau	2200	—	bungsgebühren, Lotterie- und		
	7401	50½	Concertkosten	138	13
			11) Kosten des Neubaus	3693	8
				7775	51
Summe der Ausgaben	7775	fl. 51 fr.			
Summe der Einnahmen	7401	fl. 50½ fr.			
Decess	374	fl. ½ fr.			